C. Balladen und Bilder aus dem Seeleben.

Der gefangene Admiral.




mau - ert mich, den Del - phin, in licht - los Fels - - ge -
sf
p
stein, und un - er - reich - bar ü - ber ihn ein
sf
p
p
klei - nes Fen - - ster - lein. Nicht dass ich fern von Licht und
ben tenuto
Tag, macht mir das Herz so schwer, als dass ich dich
cresc.
3
cresc.
f
dim.
nicht zu schau - en ver - mag, du heil' - ges blau - es
p
3

Meer, du heil' - ges blau - es Meer!

dim. *piano* *f* *dim.* *p*

Ich hö - re nicht

wie die Bran - dung rollt und kei - ner Mö - ve Ge -

schrill, und wenn die Ket - te nicht ras - seln wollt', wär'

pp

al - les gra - bes - still. Sie bauten fern vom Meer den

cresc.

Thurm, wo kei - ne Wo - ge prallt, kein

p

Bootsmann pfeift und pfeift kein Sturm, kein Schuss den Sturm durch-

schallt. Nicht dass man in schwei - gen - de Nacht mich warf, macht

ben tenuto

cresc.

mir das Herz so schwer, als dass ich dich nicht hö - ren

cresc. f *dim.* p

f

darf, du tief - auf - don - nerndes Meer, du

cre - - scen - do -


tief _ auf_don _ nerndes Meer!
dim.
Andante serioso.
cresc.
Mein greises Gebein ist schwer und leer, mein
dim.
cresc.
poco più a più acce _ _ _ le _ _ ran _ _
Leib wird nim_mer heil, die Faust schwingt kei_ne Lun_te_mehr und
colla voce
do
Vivo.
nim_mer das En_ter _ beil. _ Die gro_sse Flag_ge auf den Mast! die
Breitseit' lasset seh'n! und Jungens, wen auf's Korn ihr fasst, der Teufel ho_le _


Tempo primo.
den. — Nicht dass ich ver - welk' in Haft und Bann,
p
macht mir das Herz so schwer, als dass ich auf
cresc.
cresc.
f
dir nicht fech - ten kann, du kampf - er - schüt - ter - tes
dim.
Meer, du kampf - er - schüt - tertes Meer!
f
p
f
dim.
Vivo.
Nun
p
f
dim.

f

drauf und_ dran ge - en - tert_ keck, und feu - ert noch ein -

mal! He, Schiff an_Schiff und Deck an_Deck, und ich der Ad - mi -

ral! O fiel' ich_ doch im_ Ku - gel - ge - zisch! Hier

ritenuto

lieg' ich siech und_ wund, hin - schmach - tend wie im_

p

Sand ein Fisch und sterbend wie ein Hund!_ Nicht dass ich

piano **Tempo primo.**


cresc.
ster - be Zoll um Zoll, macht mir das Herz so
p
p
cresc.
f
schwer, als dass ich auf dir nicht ster - ben soll, du
f
dim.
p
oft be-zwun - genes Meer, du oft be-zwun - genes
f
p
Meer!
f
dim.
p
con abbandono


con duolo
(voll Traurigkeit)
p
Die Flü - gel hängt das Schiff im Leid, ein
sempre piano
schwarz ver - witt - we - tes Weib,
die Flag - ge deckt als Ster - be -
kleid den to - dten Hel - den - leib.
sempre più largo
Er sinkt ins Meer vom
dim.
pp
Schif - fesrand, das bebt voll heil' - - ger Scheu,
pp
rit.
ritardando


a tempo
mich a_ber schar_ren sie in den Sand und schie_ssen nicht 'mal da-
a tempo
rit.
rit.
dim.
bei! Nicht dass mein Le_ben hier ver_rann, macht mir das
piano
cresc.
cresc.
Herz so schwer, als dass ich in dir nicht schla_fen kann, du
f
dim.
p
Hel_dengrab, o Meer, du Hel_dengrab, o
f
p
Meer!
f
dim.
p
f dim.

Der alte Schiffsherr.

Ballade von J. N. Vogl.

Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht
dem PRINZEN FRIEDRICH WILHELM von HESSEN zu Barchfeld
ehrerbietigst gewidmet.

Op. 125 Nr. 3.
Componirt u. erschienen 1856.

Nr. 17.




Und es steht auf schönen Flu_ren ihm ein blankes Haus gar bald, Obst und
Trauben rei_fen ihm in duft'_gen Lau_ben, und zur
Lust ruft Feld und Wald, und zur Lust ruft Feld und Wald.
So, in ei_nem ird'_schen
E_den weilt er nun von Lust er_füllt, ohn' Er_mat_ten,


froh ge_schäf_tig, und kein Schatten hat ihm noch die Stirn um_
hüllt.
Allegro non tanto.
p


Sieh, da schwingen wei_sse Mö_ven, wei_sse Mö_ven ih_re Flü_gel ü_ber
sei_nes Gie_bels Saum, wei_sse Mö_ven, wei_sse
Mö_ven ü_ber sei_nes Gie_bels Saum, ih_re Flü_gel,
meer_wärts ü_ber Berg und
Hü_gel, se_geln durch der Lüf_te


Raum. Fast er_schrocken schaut sein Au_ge
ih_nen
nach auf wir_rem Flug!
Da ge_
sel _ let
auch sein Herz, das
won _ nig schwel _ let, un _ ver _ merkt, un _ ver_
merkt, un_vermerkt sich zu dem Zug.



Und vor sei - nem In - - nern tau - chet plötz - lich
wie - der auf das Meer!
Ach, — die — Wel - - len sieht er wie - - der schäu - men,
schwel - - len, end - - - los, end - - -
los, gold - - be - säumt und hehr.


Sieht die
wei - ssen Se - gel wie - der, Schwä - nen gleich, die
See ent - lang, bun - te Flag - gen
lu - stig durch die Lüf - te
ra - gen, hört der Schif - fer fro - hen


Sang, hört der Schif - fer fro - hen Sang. Und wie
Heimweh fasst's den Alten, nicht er-trägt er sol-chen Drang.
Feld und Gar - ten
mag er nun nicht län - ger war - ten,


und im Hau - se wird ihm bang, und im
legato
poco - a - poco - ri - tar - - -
Hau - se wird ihm bang, und im Hau - se wird ihm bang, und im
poco - a - poco - ri - tar - - -
- dan - - - do
Hau - se wird ihm bang.
- dan - - - do
Cadenza più adagio.
f
Ped.
dim.
f
Ped.
dim.


Tempo primo, ma più adagio.
cresc.
Bald am Mee _ re steht er wie _ der,
piano, molto legato e crescendo
brei _ tet weit die Ar _ me aus:
f
f
„Seid, ihr Flu_then, mir ge _ grü_sset,
p
mir ge _ grüsst mit Lie_bes_glu_then, nur bei euch bin ich — zu Haus, nur bei


euch bin ich zu Haus!“
Tempo IIdo.
Und ein Schiff be - steigt er
schnelle, das so - e - ben stösst vom Strand, das so -
e - ben, das so - e - ben stösst vom Strand, se - - lig, hei - ter


zieht er mit den Schif - fern
wei - ter und mag nim - - mer heim ans Land,
Ped.
und mag nim - - mer heim ans Land, und mag
Ped. [simile]
nim - - - - mer heim ans Land.

Meerfahrt.

Ballade von Freiligrath.




Tempo innocentemente.
al - ter verschol - lener Mär - chenzeit ver - stiess ein Kö - nig sein Töch - terlein; da
dolce, affettuoso
lebt' es ü - ber den Ber - gen weit im Wal - de bei sie - ben Zwer - gen klein.
Und als es starb durch des Gif - tes Kraft, ihm
ein - geflösst von der Mut - ter arg, da legt' es die klei - ne Ge - nos - senschaft in
ei - nen kry - stal - lenen Sarg.
Da



lag es in sei_nem wei_ssen Kleid, be_kränzt mit Blu_men, duf_tend und schön; da
lag es in sei_ner Lieblich_keit, und sie konn_ten es im_mer seh'n.
So liegst du in dei_nem
Sarg von Kry_stall, du ge_schmückte Lei_che, ver_sunk'_nes Ju_lin! der
spie_lenden Fluth durch_sich_tiger Schwall zeigt dei_ner Pa_lä_ste Glüh'n.


Die Thür - me ra - gen dü - ster em - por und
ge - ben schweigend ihr Trau - ern kund; die Mau - er durchbricht das ge - wölb - te Thor, es
schimmern die Kir - chen - fen - ster bunt.
Doch
in der schauer - lich stil - len Pracht keines Menschen Tritt, keine Lust, kein Spiel; auf
Stra - ssen und Märk - ten un - geschlacht treibt sich der Fi - sche Ge -


wühl. Sie glot - zen mit gla - sigen Au - gen dumm in die
Fen - ster und in die Thü - ren hin - ein; sie seh'n die Be - woh - ner
schläf - rig und stumm in ih - ren Häusern von Stein. Ich
Più vivo.
will hin - un - ter! ich will er - neu'n die ver - sun - ke - ne
Pracht, die er - trun - ke - ne Lust! Die Zau - ber des To - des


will ich zerstreu'n mit dem O - dem mei - ner le - ben - digen Brust!
Er - fül - le auf's Neu - e zu Kampf und zu Kauf die
Säu - len - hal - len des Mark - tes Raum! Ihr Mäd - chen, schla - get die
Au - gen auf und prei - set den lan - gen Traum! Hin -
ab! — Nicht ru - dert er für - der! Schlaff und


reg - los sin - ken ihm Arm und Fuss, ü - ber seinem Haup - te schliesst sich das
Haff, er ent - bie - tet der Stadt sei - nen Gruss. Er
lebt in den Häusern der al - ten Zeit, wo die Mu - schel blitzt, wo der
Bern - stein glüht. Un - ten die al - te Herr - lichkeit, o - ben ein Fi - scher -
lied.
pp

Die Begegnung am Meeresstrande.

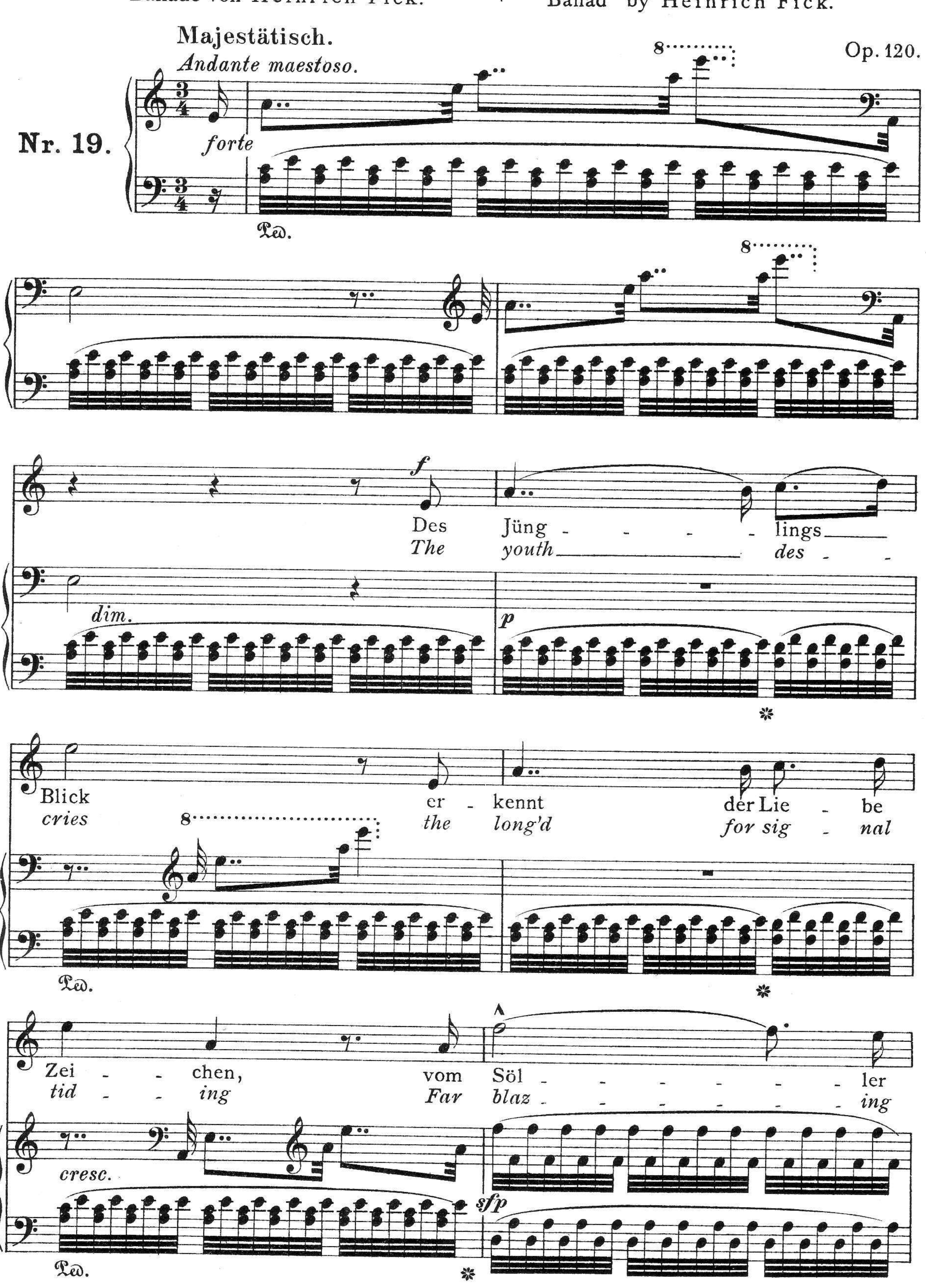
Ballade von Heinrich Fick.

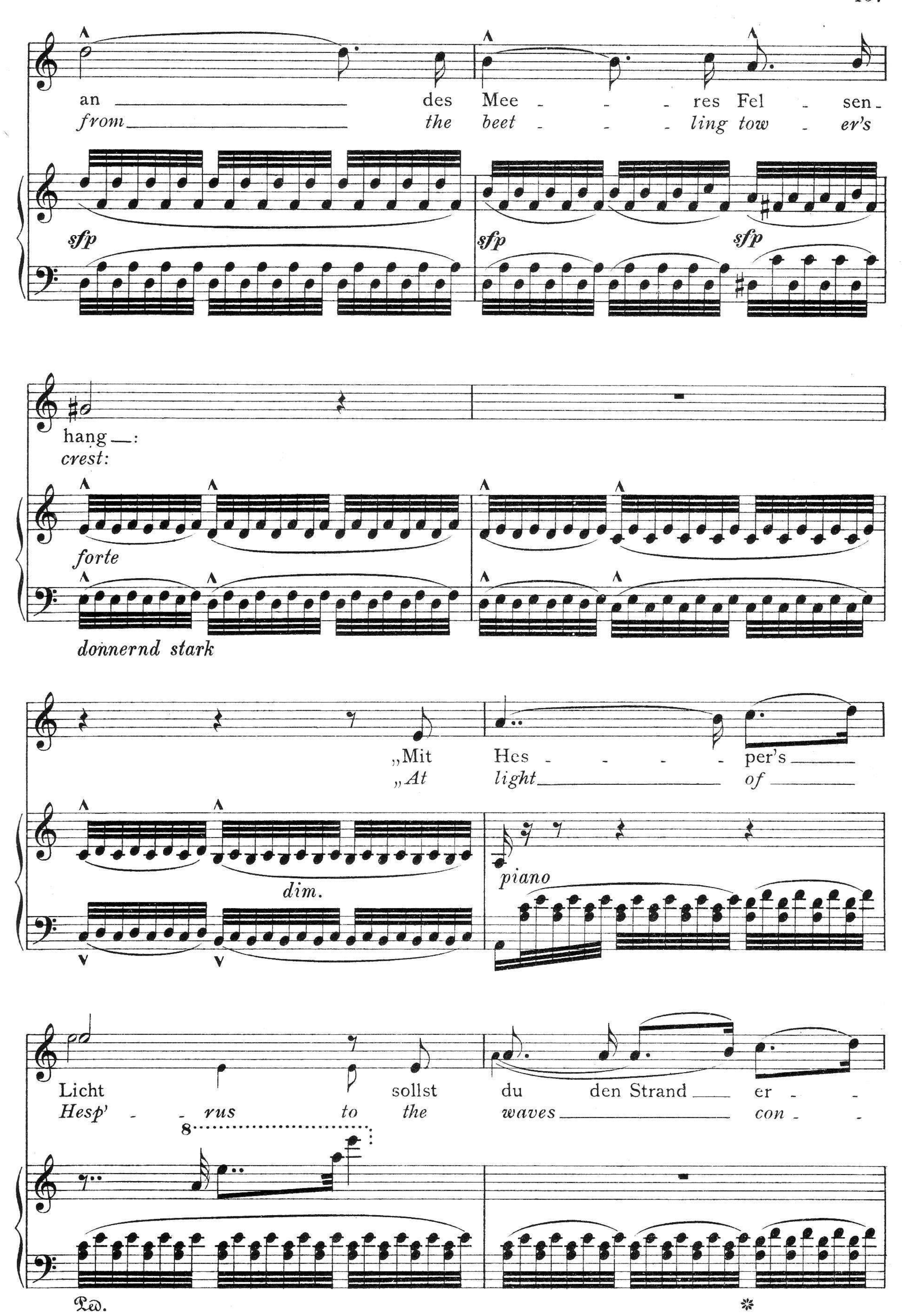
The Meeting on the Seashore.

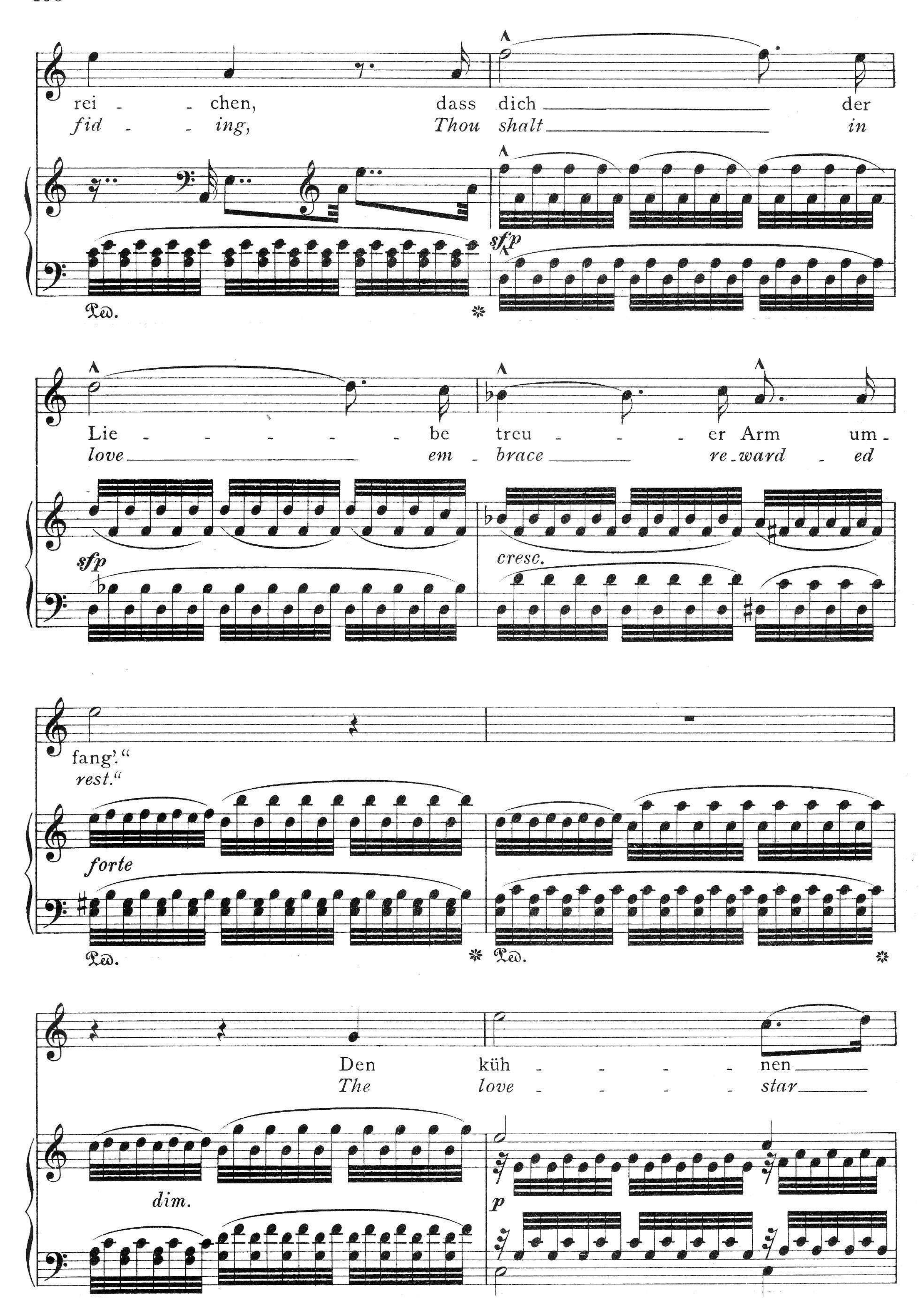
Ballad by Heinrich Fick.

Op. 120.

Nr. 19.




an des Mee - - - res Fel - sen-
from the beet - - - ling tow - er's
sfp
sfp
sfp
hang:
crest:
forte
donnernd stark
„Mit Hes - - - - per's
„At light of
dim.
piano
Licht sollst du den Strand er - -
Hesp' - rus to the waves con - -
8
Ped.
*


rei - - chen, dass dich der
fid - - ing, Thou shalt in
sfp
Lie - - - - - be treu - - er Arm um -
love em - brace re - ward - ed
sfp
cresc.
fang!.“
rest.“
forte
Den küh - - - - - nen
The love - - - - - star
dim.
p



Schwim - - - mer winkt durch Wo - gen
beck - - - - ons o'er the break - ers,
Bran - den der Lie - - - - be
urg - ing The swim - - - - mer
Ped.
Stern zu sü - - - ssem Zie - le
bold, and cheers him from a -
fort. „Du Göt - - - - - tin!
bove. „Thou, God - - - - des!
f
dim.
p
Ped.


die aus Mee - res - fluth er - -
whil - - - - - om from the floods e - -
stan - den, sie zü - gelnd, sie
merg - ing, Be - calm them, be -
cresc.
sfp
zü - - gelnd,
calm them,
sfp
leit' ihn zu der
guide him to the
3
3
3
Lie - - - be Port!" Und er ringt mit des Stur - mes auf -
port of Love!" With the storm see him now fier - cest
sf
Ped.
*


brau - sen - der Wuth, und be - käm - pfet mit kräf - ti - gem
con - test en - gage, As with vig - or - ous arm he en -
sf
Ar - - me die Fluth. Doch weh! der Wel - len
coun - ters its rage. But oh! the surge is
sf
rau - hes, wild'-res Schla - - gen er - füllt die
with wild fu - ry swell - - ing In la - bour'd
sf
dim.
ad libitum
Brust mit im - mer ban - germ Za - - - - - - - - -
breast his hopes of safe - ty quell - - - - - - -
colla voce
p
Ped.


gen!
ing!
forte
dim.
Ped.
f
dim.
p
Sanft und mit Hingebung.
Larghetto.
Und drü - ben, fern, um - tobt von grau - sen
And yon - der, far, the fu - rious el - ements
p dolce
Wo - gen, von Schau - er - nacht um - webt am Mee - res -
brav - ing, Whilst night of ter - rors shapes the phan - tom -
p



strand, der Li - - lie gleich, von Stur - mes Macht ge -
brood, A li - - ly like, by storm tost, round her
Ped.
bo - gen, das Mäd - - chen bang, voll Lie - bes sehnsucht
rav - ing, With pas - sion rackt and fear the lone - ly maid en
ben tenuto
stand. Ihr flat - ternd Haar strömt nun, des Win - des
stood. Her hair un - loos'd on nor thern blast is
Ped.
con Ped.
Beu - - - te, der Seuf zer Kla - ge dringt in ö - de
flow - - ing, In des - ert air the gale her sighs is


Wei - - - te— ach! grü-sset nicht, ach! grü-sset nicht des
strow - - ing A - las! they miss, a - las! they miss the
fer - nen Schwimmers Ohr! Doch sieh! dort je - ner
dis - tant swim-mer's ear! But lo! on—yon - der
f
dim.
etwas belebter
poco più animato
crescendo
p
dun-keln Wo - ge— Rü-cken trägt ih - - rer Hoff - nung
bil-low, dim - ly— loom-ing, floats her— fond hope's— long
con Ped.
lang - er-sehn-tes Glück! Ach ja! er— ist's, schon
wish'd—for hap-pi-ness! Oh yes! 'tis— he, he
cresc.


ru - het er am Strand
rests__him on the sand
sie eilt,
She hastes,
sie fliegt
she flies
crescendo
hin an_des U_fers Rand,
with rapture to the strand,
dass sie die zar - te
To aid with gent - le
dim.
Lie - bes_hand ihm rei - - che
grasp his toil spent force
und sinkt ent - seelt
And, life_less, sinks
ben tenuto
e vibrato
in piano
auf ih_res Jüng_lings Lei - - dim. - - che.
up - on her lov_er's corse.
diminuendo

Das Schifflein.

Ballade von L. Uhland.

Componirt u. erschienen 1835.




sel_le? Ein Horn, das sanft er_schal_let, das U_fer wi_der_
hal_let. Von sei_nem Wan_der_
sta_be schraubt Je_ner Stift und Ha_be und mischt mit Flö_ten_
tö_nen sich in des Hor_nes Dröhnen.
Das Mädchen sass so_


blö - de, als - fehlt ihr gar die Re - de; jetzt stimmt sie mit Ge -
san - ge zu Horn und Flö - ten - klan - - - - - -
ge. Die Rud - rer auch sich re - gen mit
takt - ge - mä - ssen Schlä - gen; das Schiff hin - un - ter flie - get, von
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.
Ped.


Me - lo - die ge - wie - get.
Ped.
Hart stösst es auf am Stran - de, man trennt sich in die
sf
sf
(Mit ernsthafterm, bedeutenderem Vortrage.)
Lande. Wann treffen wir uns, Brüder! auf einem Schifflein wie - der?
p
dim.

Die Überfahrt.

Ballade von L. Uhland.

Op. 94 Nr. 1.
Componirt u. erscheinen 1843.

Nr. 21.




Kahn um_schlossen wa_ren mit mir zween Ge_nos_sen: Ach! ein Freund, ein
p
Ped.
sfp tenuto
va - ter_gleicher, und ein junger, hoffnungs_rei - - cher.
sfp
legato
Je - - ner wirk - te
still hie_nie - den, und so ist er auch ge_schie - - den;
tranquillo, molto dolce
un poco ritenuto
di - mi - nu - en - do
dolce tenuto
piano
un poco ritenuto

[a tempo]

f

die - ser, brausend vor uns Al - - len, ist in Kampf und Sturm ge-

[a tempo]

f *dim.* *sf* *sf* *dim.*

sf

fal - - len.

legato

sf cresc. *f*

p

So, wenn ich ver - gang - ner — Ta - ge,

dim. *p*




dim.
con molta espressione
rissen. Doch, doch, was al - le Freundschaft bin - det,
tenuto
dim.
p
nobile cresc.
ist, wenn Geist zu Geist sich fin - det, gei - stig waren je - ne Stunden,
cresc.
f
Geistern bin ich noch verbunden. Nimm nur, Fährmann, nimm die Miethe, die ich
sf
sf
f
dim.
ger - ne drei - fach bie - te: Zween, die mit mir ü - ber - fuh - ren,
p
dim.
p
wa - ren gei - sti - ge Na - tu - ren.
dim.
p (weich)
Ped.

Deutsche Barcarole.

Otto Prechtler.

Op. 103 Nr. 3.
Componirt 1844, erschienen 1845.

Nr. 22.




mir!
a tempo
f
Ped.
sf
Ped.
[simile]
sf
sf
diminuendo
piano
rit.
sf
p sf
p
f
Wellen don - nern Stür-me brau - sen, ü-berm
f [a tempo]
con Sordini, senza Pedale
Ab - grund tanzt das Schiff; und es treibt mit To-des-
Ped.
grau - sen un-auf - halt - sam an das Riff. Flieht das
Ped.


Blut aus dei_ner Wan_ge? Sinkt der Muth, die Hoff_nung dir? Zittre
sf
sf
Ped.
nicht und sei nicht ban_ge, Liebchen! komm zu mir, zu mir!
sempre f
Ped.
Ped.
[simile]
diminuendo
piano
rit.
p
Einsam an des Meeres Stran_de, a_ber trau_lich winkt mein
a tempo
p
Ped.
[simile]

innig.

Haus; Treue wohnt im kleinen Rau_me, und die Lie_be schmückt es

tenuto

aus. Ja, des Him_mels stil_len Se_gen, thei_len will ich ihn mit

rit.

dir! — Sieh, mein Herz schlägt dir ent_ge_gen — e_wig — e_wig bleib' bei

rit.

mir!

f [a tempo]

sf *sf* *sf*

Ped. ✳ [*simile*]

dim. *rit.* *piano*

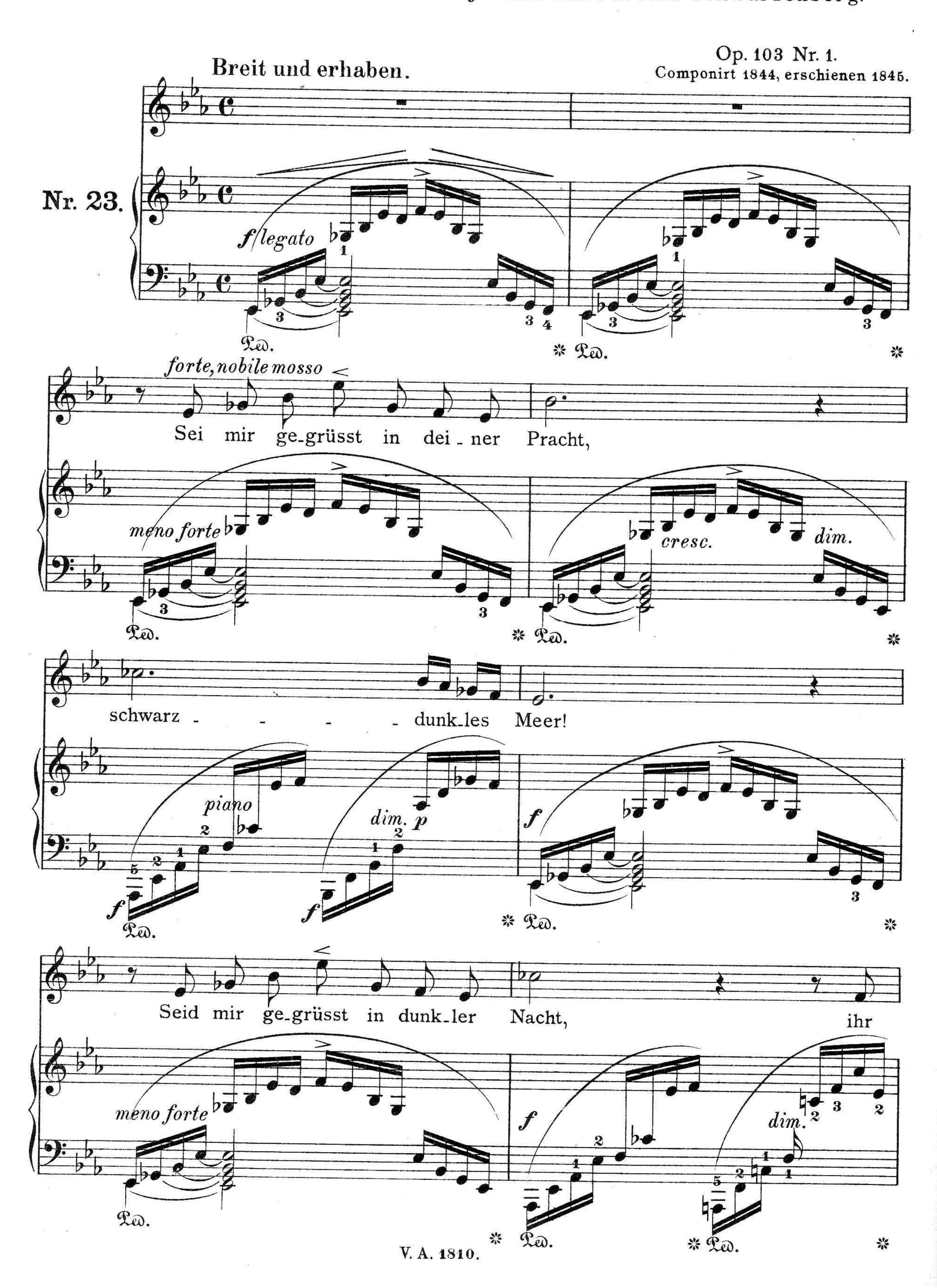
sf *p sf* *p*

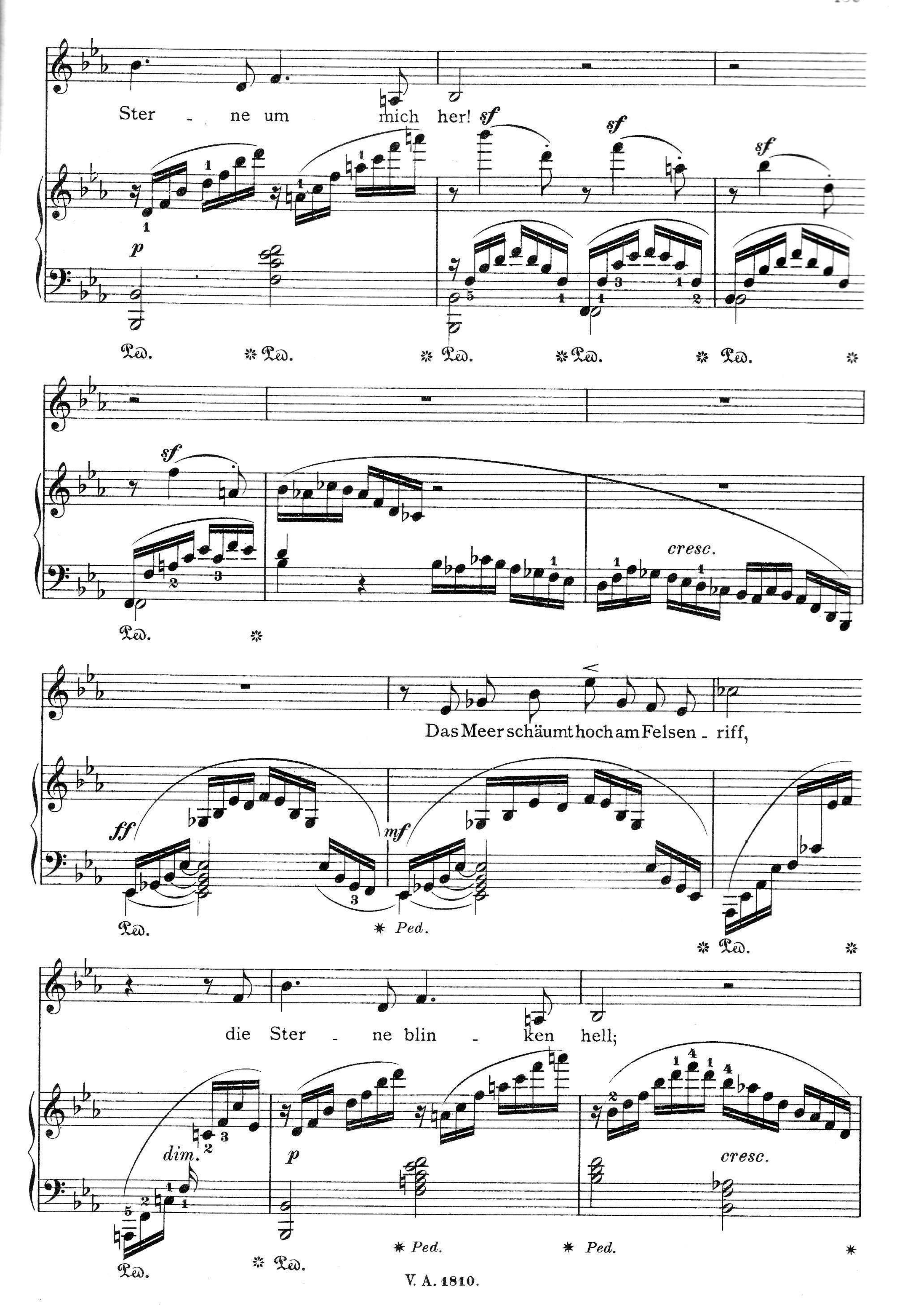
Gruss vom Meere.

Am Bord der Veloce gedichtet am 24sten Juni 1835 vom Fürsten Schwarzenberg.

Op. 103 Nr. 1.
Componirt 1844, erschienen 1845.

Nr. 23.




Ster - ne um mich her!
sf
p
Ped.
cresc.
Das Meer schäumt hoch am Felsen - riff,
ff
mf
dim.
die Ster - ne blin - ken hell;


die Flu_then thei_let un_ser Schiff und
ff
se - gelt fort gar schnell.
mf
Sanfter, mit edler Hingebung, nicht so langsam wie vorher.
Und dort, wo je - ner Stern_er_glüht,
dim.
piano
dort ist das fer - ne Land, wo einst_mir Lieb'_und Lust erblüht an


ih - rer schö - nen Hand.
Und denkt sie mei - ner
auch nicht mehr, so denk' ich ih - rer doch
und sen - de ü - ber
Fels und Meer ihr tau - send Grü - sse noch,
ihr
cresc.
tau - send Grü - sse noch.
rit.
[a tempo]
sf
dim.
p [colla voce]
pp
Ped.
Ped.